

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vornehmend Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey
122 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.
PHOTOGRAPHER
PORTRAITS, VIEWS, REPRODUCTIONS, PORCELAIN & INDIA INK PICTURES, WINDOW TRANSPARENTS, &c.

Trinkt ...
H. Robinson's Sons
Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
435-435 Nord Siebente Straße.

TROPON
Nahrungs-Erweiss.
Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelschulstern um, ohne Fett zu bilden. Tropin hat daher bei regelmäßigen Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann alle Spüren unbeschwerlich beseitigen. Tropin hat den gleichen Ernährungswert wie 5 lb. Rindfleisch oder 90-100 Eier, und ist dabei um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropin im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.
Tropin-Werke, Mülheim-Rhein.
General-Agentur Vereinigte Staaten:
A. Dinklage, Broadway 491, New-York.

Feuer-Alarm Kästen.

- 12 Weisen Wäble.
- 13 Cliff Werks, Cliff Straße.
- 14 Radawanna und Siebente Straße.
- 15 Radawanna u. 8 Penn Avenue.
- 16 Duffin Manufaktur Co., Vine Straße.
- 17 E. & S. Co., East Street.
- 18 E. & S. Co., West Street.
- 19 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 20 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 21 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 22 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 23 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 24 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 25 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 26 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 27 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 28 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 29 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 30 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 31 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 32 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 33 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 34 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 35 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 36 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 37 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 38 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 39 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 40 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 41 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 42 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 43 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 44 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 45 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 46 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 47 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 48 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 49 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 50 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 51 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 52 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 53 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 54 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 55 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 56 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 57 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 58 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 59 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 60 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 61 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 62 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 63 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 64 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 65 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 66 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 67 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 68 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 69 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 70 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 71 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 72 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 73 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 74 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 75 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 76 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 77 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 78 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 79 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 80 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 81 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 82 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 83 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 84 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 85 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 86 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 87 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 88 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 89 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 90 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 91 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 92 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 93 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 94 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 95 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 96 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 97 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 98 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 99 Mulberry Str. und Webster Avenue.
- 100 Mulberry Str. und Webster Avenue.

Fred. F. Lindner,

für 12 Jahre Wermann in Heiler's Bäckerei hat jetzt selbstständig eine erste Klasse **Brot- und Kuchen-Bäckerei** etablirt. Schönes deutsches Roggenbrot, sowie Kaiserkränze jeder Art. Bestellungen befolgt **225 Penn Avenue.**

Auszeichnung endlich kurt.

Der Herr Doktor Koch, ein in der Welt bekannter Arzt, hat sich für die Heilung der Tuberkulose durch die Anwendung von **Dr. Koch's** Tuberkulin entschieden. Er hat seine eigene Tuberkulose durch die Anwendung von Dr. Koch's Tuberkulin geheilt. Er hat seine eigene Tuberkulose durch die Anwendung von Dr. Koch's Tuberkulin geheilt. Er hat seine eigene Tuberkulose durch die Anwendung von Dr. Koch's Tuberkulin geheilt.

Frig Dürr's
Union
Restaurations & Salon,
313 Radawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Gegend versehen sein. An Getränken halte ich neben dem besten Weine und Likören, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Das Freiheitslied der Buren.

(Niederdeutsch.)
Die vierkleur von ons diebaar land,
Di waal wee o'er Transvaal;
En wee die God vergeeten hand,
Wat diel wee neer wyl haal!
Waal hoor nou in ons helder lug,
Transvaalse vrijheidslied,
Ons vliande is weggevoeg;
Nou bliak' n'lijer dag.

Was hoer nou in ons helder lug,
Transvaalse vrijheidslied!
Ons vijande is weggevoeg,
Ons bliak' n'lijer dag.
Waal hoor nou o' ons diebaar land,
Was vierkleur van Transvaal!
En wee die God vergeeten hand,
Wat jou ooit neer wyl haal!

(Hochdeutsch.)
Und wieder ob dem Vaterland
Das heilige Banner schwebt,
Und weh' der gottgerühmten Hand,
Die froh nach ihm sich hebt!
Nun flutet hoch zum Himmelstiege,
Der Feind entflo' zu Thal,
Sei Roth-Weiß-Blau im grünen Feld
Freibanner von Transvaal!

Im schweren Kampfe oft erprobt,
Bewährt hat es sich treu.
Nun auch der Sturm vorbeigeht,
Weleber nur auf's Neue;
Ob Vorne, Kaffer oder Heide,
Mit ihrem Joch dir droht,
Du wehst uns folger nur beim Ritt
Voran in Kampf und Tod.

Drum flutet hoch im Sonnenbrand,
Freibanner von Transvaal,
Sei Roth-Weiß-Blau am grünen Rand
Vom Drachenberg zum Saal!
Der Feind entflo' - im Freiheitslied
Das heilige Banner schwebt,
Und weh' der gottgerühmten Hand,
Die froh nach ihm sich hebt!

Der merkwürdige Palosowurm,

der auf den Samoa-, Niue- und Gilbert-Inseln vorkommt, erregt fortgesetzt das größte Interesse der Naturforscher. Er lebt nach den Beobachtungen von V. Friedländer gewöhnlich in den Korallenriffen, aus denen der genannte Forscher ihn an verschiedenen Stellen herausmeißeln ließ. Wie sich ergeben hat, ist der Palosowurm zu besonderen Fortpflanzungsformen umgewandelte Dinteneride einer zu den Regenwürmern gehörigen Tierform, die auch physiologisch von eigenhändigem Interesse ist. Was aber am meisten auffallend erscheint und bis heute durchaus noch keine Erklärung findet, ist der Umstand, daß der Palosowurm mit großer Regelmäßigkeit beim Eintritt des letzten Mondviertels im Oktober und November auftritt. Diese Regelmäßigkeit ist so groß, daß selbst in einem Eimer Seewasser, welches palosowürmige Korallenstücke enthält, die Würmerben pflanzlich am Tage des letzten Mondviertels auftreten. Zur Zeit des letzteren, in den Monaten Oktober und November, zeigt sich der Palosowurm in ungeheurer Menge, daß die Eingeborenen der Samoa-Inseln in abföhrlichen Booten auf den Fing des Palosowurms ausgehen, der bei ihnen als Nahrungsmittel nicht beliebt ist. Vergänglich hat man sich bis jetzt nach einer Erklärung für dieses Auftreten in einem ganz bestimmten Tage, der Jahr für Jahr mit der Mondphase wechselt, umgehoben. Die anfängliche Meinung, daß die vom Monde verursachte Flut oder Ebbe des Meeres oder die in diesem Zusammenhang veranlaßte Aenderung der Beleuchtung und Erwärmung der unter der Wasserfläche befindlichen Korallenriffe die Erscheinung hervorruft, ist unhaltbar, da sich leicht auch bei Korallenriffen zeigt, die sich in einem Eimer Wasser befinden, die nach den Untersuchungen von Archenius über der Mond einen, übrigens sehr geringen Einfluß auf die Veränderung der Luftfeuchtigkeit aus. Friedländer glaubt nun, in diesem Umfange eine Erklärung für das Auftreten des Palosowurms gleichzeitig mit einer bestimmten Mondphase zu finden, eine Hypothese, die gerade recht zeigt, daß wir von der wahren Ursache der Erscheinung nichts Näheres wissen.

Warum das Viehle g'weint hat.

Aus Friedrichshafen wird berichtet: König Wilhelm von Württemberg hatte unlängst seine Residenz in's Schloß Friedrichshafen verlegt. Auf seinen Spaziergängen begleiteten ihn zwei hübsche weiße Stute. Eines Tages ging der König mit seiner Gemahlin und deren Hofdame durch die Straßen der Stadt und die Stute tummelten sich lebhaft um die Herrschaften. Da gemahrte die Königin auf der Straße einen weinenden Knaben. Mit landesmütterlichem Wohlwollen fragte sie den Knaben: „Wibben, warum weinst Du?“ Keine Antwort, bestiges Schmelzen. Die Hofdame legte sich in's Mittel und fragte gleichfalls den Knaben: „Kleiner, warum weinst Du? Weinst Du, die Königin fragt Dich, da muß man hübsch folgen sein und Antwort geben!“ Normalerweise weinende Weinen und keine Antwort. Nun will der König selbst seine Kunst versuchen und wendet sich an den Knaben mit der Frage: „Wibhle, warum heust Du?“ „Nein, sagte ich der Stute und ich weine ja nicht, weil sie mich nicht liebt.“ „Nun, was ist die Ursache?“ „Ich habe Hunger.“ „Nun, was ist die Ursache?“ „Ich habe Hunger.“ „Nun, was ist die Ursache?“ „Ich habe Hunger.“

Die größten Rotheisenerz-lager in der Welt

wird in der Welt weit Hartville, Wyo., auf. Im Hinblick auf die rasche Entwicklung und Erschließung jener Lager prophesien Blätter in Wyoming, daß Hartville noch ein zweites Pittsburg werden.

Zu verkaufen:

Ein neues aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernsten Einrichtungen, vollst. mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenweg und alles vollständig. Eine schöne Dreimast für eine Hammele, in guter Nachbarschaft und dem besten Lande der Stadt gelegen. Preis \$6,000, ein Teil kann abbezahlt werden. Näheres in der „Wochenblatt“ Office bekannt gemacht.

Den Buren Hilfe zu leisten.

Die nationalen Beamten des „Ancient Order of Hibernians“ hatten in Washington eine Versammlung und erließen später einen Aufruf an's Publikum, worin sie erklären, daß sie beschloffen haben, den Buren im Transvaal irgend welche Hilfe, vereinbar mit ihrer Treue als amerikanischen Bürger und mit den Neutralitäts-Gesetzen der Ver. Staaten, zu leisten. Es heißt in dem Aufruf:

Wir repräsentieren eine große Majorität der Vertreter unserer 150,000 Mitglieder und wir glauben, daß die demokratische Sympathie mit den Buren ist und daß wir handeln in Uebereinstimmung mit den Grundgesetzen, welche die Ver. Staaten leiten, als sie ihre Pflichten für den tapferen Krieger. Unter Volk würde zu den Armeen Amerikas führen, wenn die Regierung den Südafrikanern zu Hilfe eilen würde. Wir kennen den Charakter der britischen Regierung, ihre Grausamkeit, ihren Ehrgeiz und wir wünschen den Bürgern einer Schmelzerrepublik in ihrem Kampfe beizustehen, englische Anmaßungen niederzuschlagen. Welche Art von Hilfe wir geben werden, können wir jetzt noch nicht sagen, aber sie wird von praktischer Besonnenheit und der Buren-Regierung annehmbar sein. Bäre diese Nation der Antagonist von England, so könnten wir aus unseren Reihen fünfzig bis zwanzig Regimenter des besten kämpfenden Materials der Welt senden. Thatsächlich würde die „Society“ bereit sein, für irgend eine gerechte Sache zu kämpfen, für welche die Ver. Staaten das Schwert ziehen mögen, wie sie es in früheren Kämpfen gethan hat.

Hölle-Cuba's Gefängnisse.

Ein sensationeller Bericht hat E. G. Linton L. Lewis, Präsident der „New York Prison Association“, welcher im Auftrag seines Verbandes die cubanischen Gefängnisse inspizirt hat, dem Kriegsminister überreicht. Die Regierung ausserordentlich den schmahlenden Zuständen ein Ende zu machen, sagt Herr Lewis:

„Größe Gefängnisse sind mit Männern und Knaben überfüllt. Mörder, Räuber, Taschendiebe und junge Leute, die sich des unordentlichen Betragens schuldig machen oder eines geringfügigen Vergehens verächtlich sind, werden in einem Räume zusammengeschoben ohne reine Kleider, Decken oder Betten. Mehrere Hundert schlafen auf nackten Steinen, die fortwährend mit Desinfektionsmitteln besperrt werden müssen.“

„In einigen Gefängnissen ist Inkontinenz das einzige Desinfektionsmittel und Schmutzwasser im letzten Stadium werden zusammen mit Urinen eingeperrt. Die Mängel der Gefängnisse ist seines Vergehens überläßt worden.“

„In dieser Hölle auf Erden werden sie auf unbestimmte Zeit eingesperrt, während die Richter die Untersuchungen einleiten. Die Richter haben nur Sekretäre, welche Gefangenen durchlesen können, aber Gefangene ohne Geld oder Einfluß müssen lange warten.“

Die französischen Canadier rühnen sich.

„Eine Spezialdeputation der New York Times“ meldet: „Nicht Eure Bildaufwärts, Ihr französischen Canadier, denn der Tag Eurer Befreiung ist nahe.“ Mit diesen Worten beginnt „La Semaine Religieuse“, das Organ der katholischen Hierarchie von Quebec, einen längeren Artikel unter der Aufschrift: „Die Anglikaner in Canada“. In dem Artikel heißt es unter Anderem: „Die französischen Canadier, die Ihr von England unterjocht worden seid und von ihm abgehängt werdet, Ihr müßt Eure Kinder auf höheren Wechsel die englische Sprache, die Sprache Eurer Väter, lernen lassen. Aber nur getoht! Der Tag Eurer Befreiung ist angebrochen. Endlich wird die Nacht die Euch so lange unterdrückt hat Eure Rechte anerkennen müssen.“

Was ein britischer Admiral über die britische Flotte sagt.

Contre-Amiral Bessford, der als zweiter im Commando der Mittelmeer Flotte wieder in Dienst trat, verurtheilt in einer vor der Handelskammer gehaltenen Ansprache das britische Vorseehensamt um gab zu vertheilen, daß sich die Flotte im Probefalle nicht besser erzeigen würde. Unter Anderem sagte er: „Wir haben keine taktische Schule, keine geeigneten Beobachter und, was wichtiger ist, keine ordentlichen Reparaturschiffe, die es oftmals einem beschädigten Schiff ermöglichen, sofort wieder in Action zu treten.“

Cubanische Zucker-Interessenten

Interessenten auf Jamaica und anderen westindischen Inseln, mit denen die Ver. Staaten wegen Abfalls von Gegenleistung-Verträgen unterhandeln haben, sind den \$5,000,000 betragenden Kologen britischer Capitalien entgegengekommen. Es tritt zu Tage, daß Jamaica-Zucker zu einem ad hoc niedrigeren Zollsaße nach America exportirt wird, als cubanischer Zucker, und die britischen Zuckereinfuhrer auf Cuba werden lachen den 3-ten Zoll durch Washington auszuweichen, da sie in der Sache in London nicht überwiegen können.

Bermischtes Inland.

— Von San Francisco ist der „Tartar“ mit 300 Menschen nach Manila abgegangen.
— In der Nähe von Athens, Ala., sind 10,000 Acres Landes für eine dänische Colonie angekauft worden.
— Der Ball der Chicagoer Young Men's Hebrew Charity Association hat eine Netto-Einnahme von \$30,000 ergeben.
— Die Anlage der Neelosa Paper Co. in Grand Rapids, Wis., wurde Samstag durch Feuer zum Betrage von \$75,000 beschädigt.
— Deutsche und andere Burenfreund in San Antonio, Tex., skewerten \$3000 zu einem Fond für Wittwen und Waisen von Buren bei.
— Durch einen operativen Eingriff wurde in Trenton N. J., eine drei Zoll lange Gebärmutter aus dem Magen des 13 Jahre alten John Staig entfernt.
— St. Louis'er Tabakfabrikanten, die Unionleute beschäftigen, haben deren Forderungen, die Höhe zu erhöhen und Frauen theilweise durch Männer zu ersetzen, bewilligt.
— Felix Morris, der Charakterdarsteller, hat Samstag in seiner Wohnung in New York im Alter von 63 Jahren E. hinterläßt eine Wittve und zwei Töchter.
— Waleo Vasco, der im vorigen Jahre seine Geliebte Anna Sibold erschoss, weil sie ihn nicht heirathen wollte, wurde in Pittsburg durch den Strang hingerichtet.
— Bei einer Schießerei bei Round Bay, N. Y., wurden etwa 200 Schiffe geschwächt. Vier Kentucky'er sind todt und vier schwer verwundet. Ursache war ein Kartenspiel.
— Samstag Nacht wurden die Holzwerke der Danville und Westmerer Manufacturing Co. durch Feuer zum Betrage von \$50,000 beschädigt. Sechs Personen trugen Verletzungen davon.
— Der ehemalige Kassirer der Port Jervis, N. Y., Nationalbank befindet sich schuldig, der genannten Bank \$101,000 gestohlen zu haben und wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt.
— Die Dettuchfabrik von Wilder & Co. in Hallowell, Maine, wurde Freitag am 1. d. M. durch Flammen. Verlust \$75,000. Infolge einer Explosion wurden zwei Feuerwehreute schwer verletzt.
— Die Wilmersburg, Pa., trennte sich im Güterzug der Pennsylvania-Bahn von zwei Züge, 30 Waggon entgleiten und überfielen sich 75 Fuß hoch auf. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.
— Der Stadtrat von Alto, Ill., hat eine Resolution angenommen, worin Sympathie mit den Buren in ihrem Kriege mit England und die Hoffnung ausgesprochen wird, daß sie gewinnen mögen.
— In dem kleinen Dorf New Dorp, N. Y., 18 Meilen von New York, ist ein Feuer ausgebrochen, das die Häuser umgeben hat. Die Feuerwehr hat die Feuer gelöscht.
— Von den 66 Philippinen, die als Circulanten hierher gekommen waren, sind 15 übrig geblieben. Sie befinden sich hauptsächlich in San Francisco und werden man sie nach Manila zurückgeschickt werden.
— Frank Conrod, Secretär der Builders and Trades Exchange von Chicago, beging Samstag Selbstmord. Er war vor einer Wunde von einem Hunde gebissen worden und fürchtete vor der Tollwuth tödtete ihn zum Tode.
— Die Merchants Bank in Owensville, Ind., wurde von Dieben erbrochen, der Kassenkassier aufgefressen und das Gebäude vollständig durch die Explosion zerstört. Die Einbrecher, welche auf einer Handcart entliefen, sollen \$15,000 erbeutet haben.
— Barnet Grimberg, ein bekannter früherer Gelächtsmann von Seattle, Wash., ist in Zanolpo, Galizien, Deterrich, unter Anklage, Mädchenhandel von Deterrich nach den Ver. Staaten zu treiben zu haben, verhaftet worden. Grimberg hat in Seattle, Wash., acht bis neun Jahre Gelächte betrieben und ist naturhistorischer amerikanischer Bürger.
— Der von London in New York angelaufene Dampfer „Gorgonia“ verließ am 6. Jan. den Cap. Stanton und verließ die Küste von Capitan, ihre zwei Kinder und die Kinderstube, vom amerikanischen Dampfer „Gila“, der an demselben Tage auf hoher See unterging. Der Dampfer brach sich auf der Fahrt von Perth Amboy nach Halifax.
— Das Kriegsdepartement hat einen Bericht über die Jolleinnahmen in Havana, Cuba, für den Monat December veröffentlicht. Die Geldeinnahmen von jenem Monat betragen \$1,108,130. Es ist bemerkt, daß die Jolleinnahmen von dem 24. December bis zum 31. December betragen \$1,108,130. Die Jolleinnahmen von dem 24. December bis zum 31. December betragen \$1,108,130.
— Es heißt in Philadelphia, Pa., daß die britische Regierung mehrere Schiffs-ladungen Hafer für den Gebrauch der Armee in Südamerika gekauft hat. Zwei Ladungen sind „gechartert“ worden, die Ladungen in jedem Hafen für Kapstadt an Bord zu nehmen. Dortige Verschiffer wissen nicht von dem Hafer-Ankauf, aber die New Yorker Verschiffer behaupten, daß derselbe für Ablieferung in Philadelphia gemacht worden ist.
— Die Nachricht von weiteren Kämpfen in China an der Grenze von Tonkin wird durch einen eingetrossenen Dampfer überbracht. Die Chinesen überfielen neulich die Tonkin-Grenze und vertrieben durch eine Flanzenbewegung die Franzosen aus ihrer Stellung. Die Chinesen bedienten sich mit großem Erfolge eines Gewehrs, das Centrifugatorpatronen in zwei Hälften getheilt ist und eine große Tragfähigkeit hat, als das französische Magazingewehr.

Kontinent.

— Prinzessin Heinrich von Preußen ist glücklich von einem Sohn entbunden worden.
— Die Berliner Technische Hochschule hat den Prinzen Heinrich von Preußen zum Ehrendoctor ernannt.
— Es verlautet, daß das deutsche Kaiserpaar im nächsten April Kom und darauf Ägypten besuchen will.
— In Madrid verlautet gerüchtheilte, daß England sich in den Besitz der Portugals gehörigen Madeira Inseln setzen will.
— Nach Berichten aus Armenien sterben viele Leute Hungers. Der Sultan gab 300 Pfund Sterling zu ihrer Unterstützung.
— In Hamburg ist Luise Freedel, die Wittve des Pädagogen Friedrich Freedel, des Vaters des „Kindergarten“, gestorben.
— Ein Stück der im Bau befindlichen Berliner elektrischen Hochbahn wird auf der Pariser Weltausstellung ausgestellt werden.
— In der Grube „König“ zu Mittelberg in der bayerischen Pfalz sind durch Entzweiung eines Stollers fünf Vergiftete verhaftet und getödtet worden.
— Gewonnene Albaner sollen in Theilen von Macedonien eine Schwärzenherrschschaft führen. Sie drohen mit einem allgemeinen Massacre der Christen.
— Der Pariser „Soleil“ stellt es als einen Schmach und Demüthigung vor, Frankreich hin, wenn das Panamakanal-Unternehmen in amerikanische Hände fallen sollte.
— Die neuen Goldmünzen des Präsidenten Krüger sind in großer Zahl in Circulation und werden in Lorenzo Marquez zum großen Betrage der Witen zum jetzigen Kurse angenommen, wie die englischen Sovereigns.
— In der spanischen Deputirtenkammer verhandelte Premierminister Silveira, daß Bewilligungen für die Befreiung der Vertheidigungswerte auf den Canarischen Inseln und den Balearen gemacht worden seien.
— Die amerikanische Presbyterianer-Mission in Batanga, Kamerun, hat der deutschen Regierung einen Dankbrief für den wirksamen Schutz zugesandt, den ihr seitens der deutschen Colonialbehörden zu Theil geworden ist.
— Der große Grubenarbeiter S. Streil in St. Etienne, Frankreich, ist so gut wie zu Grunde. Fast alle Ausstellungen haben sich mit der getroffenen Entscheidung des Schiedsgerichts zufriedener gegeben und sind zur Arbeit zurückgekehrt.
— Meldungen von dem Massacre von 16 Seeluten des britischen Schooners „Alulumania“ kommen von der Admiralitätsinsel. Sie wurden von Kannibalen gefangen genommen, getödtet und verzehrt. Drei Knaben entliefen.
— Das Hochwasser im Flussgebiet des Redar und Main richtet großen Schaden an, auch ist bereits der Verlust von Menschenleben zu beklagen. In Binou im badischen Kreis Mosbach ertrank der Fahrmann Zweidinger und in Kirchbach im bairischen Kreis Bamberg eine Tochter des Bauern Blum.
— Ausland zieht Vortheil aus dem Trübel in Transvaal, um seine Klagen zu verhehlen und seine Vorposten der britischen Grenze entlang vorzuschieben, in der Absicht einer schließlichen Annexion, ein Plan, dem Deutschland wahrscheinlich in der Erwartung, Eisenbahnconcessionen zu erhalten, zustimmen würde.“

— Die Influenza herrscht epidemisch in ganz England. Die Zeitungen enthalten lange Namenslisten von angefallenen Personen, die an der Krankheit leiden und die Todtenlisten sind ungewöhnlich lang. Viele Mitglieder des königlichen Haushalts im Osborn-Palast auf der Insel Wight sind gleichfalls erkrankt und in eine Heilanstalt gebracht worden.
— Kaiser Wilhelm beabsichtigt, in Berlin ein besonderes Wagnertheater zu errichten. Das königliche Drehhaus wird umgebaut und für Drama und kleine Oper modernisirt, das Schauspielhaus wird eine Lustspielbühne werden. Das Kroll'sche wird eine Vergrößerung erfahren und als Volksbühne für die besten Vorstellungen zu billigen Preisen Verwendung finden.
— Senor Agoncillo, das Haupt der Pariser Filipino Junta, sagt, er habe von Aguinaldo eine Depesche empfangen, in der er mittheilt, daß er noch 40,000 wohlverworfene Leute und gegen 100 Kanonen habe. Er behauptet auch, sagt Agoncillo, daß 50,000 Volontäre zu seiner Verfügung zu haben. Agoncillo versichert, daß in Manila nicht genug Platz für die amerikanischen Verwundeten vorhanden sei.
— Die Gesundheitsbehörden in Honolulu bekämpfen die Daulenpest mit Feuer. Mehrere Gebäude sind niedergebrannt worden. Deren Bewohner wurden nach Jellen, die eine Meile von der Stadt entfernt aufgeschlagen sind, geföhrt. Die Pest ist auf Honolulu beschränkt geblieben, aber nur Affian und Hawaiiener sind davon betroffen worden. Man weiß von 17 Fällen.
— In Köln wurde der französische Lehrer Boffier verhaftet, weil er vorübergehenden Soldaten die Worte „Ihr Preußenlöhne“ jurirt und Majeestätbeleidigungen ausstieß. Er suchte sich seiner Verhaftung durch die Flucht zu entziehen, wurde aber schließlich doch dingfest gemacht, nachdem er mehrere seiner Verfolger durch Revolvergeschosse verumrunden hatte.
— In cubanischen Club drohen mehrere cubanische Generale mit Streik gegen die amerikanischen Behörden, falls die Ver. Staaten Cuba nicht bald eine vollständige Unabhängigkeit geben würden. Die frühere große Volksherrschaft des General Wood ist im Schwanden begriffen und macht einer harten Bestimmung gegen ihn Platz, weil er dem farbigen Elemente eine große Vertretung in seinem Wahlratspläne eingeräumt hat.

Werde gesund und bleibe gesund
in dem Du **Leberkrankheiten, Nierenschmerzen, Unreines Blut,** durch die Anwendung von **Dr. August König's Hamburger Tropfen** los wirst, sie reguliren und reinigen.

Sinleys

Kleider

Trimmings

Kleider

Trimmings

und Garnituren,

welche in ihrer Aufmerksamkeit erregen, als irgend eine ähnliche Waaren-Ausstellung in dieser Stadt gethan.
Diese Waaren sind so verschiedenartig und die Auswahl so unergründlich, daß eine persönliche Inspektion derselben der einzige Weg ist, sich damit bekannt zu machen, was wir auf Vorrath haben und wir empfehlen daher, daß Sie es möglich machen, dieselben genauer anzusehen. Es wird uns freuen, Ihnen jede mögliche Einsicht und Auskunft zu geben, damit Sie eine geeignete Auswahl treffen können.

510 und 512

Lackawanna Avenue,

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Louis: Lohmann's

Wotel,

R. A. Zimmerman,

Abokat und Rechts-Anwalt, dem Court-Haus gegenüber. Deutsche Klienten werden speziell berücksichtigt.